

# Ibiza

**Ibiza** (spanisch [iˈβiθa]), katalanisch und amtlich **Eivissa** [əjˈvisə], ist mit einer Fläche von 572 km² die drittgrößte Insel der spanischen autonomen Region Balearen im Mittelmeer.

Mit der südlich gelegenen Insel Formentera und zahlreichen kleineren und unbewohnten Felseninseln bildet Ibiza die Inselgruppe der Pityusen. Amtssprachen sind Spanisch (Kastilisch) und Katalanisch, der auf der Insel vorherrschende katalanische Dialekt wird Ibizenk genannt. Die Insel hat 142.065 Einwohner (Stand: 2016),<sup>[2]</sup> der Ausländeranteil beträgt etwa 20 Prozent, der Anteil deutscher Einwohner liegt bei rund 3 Prozent. Seit 2001 ist die Zahl der dauerhaft auf Ibiza lebenden Menschen um mehr als 60 Prozent gestiegen. Die größten Gemeinden sind der Hauptort Ibiza-Stadt (katal. *Ciutat d’Eivissa*) mit rund 50.000 Einwohnern, Santa Eulària des Riu (rund 36.000 Einwohner), Sant Josep de sa Talaia (rund 26.000 Einwohner) und Sant Antoni de Portmany (rund 25.000 Einwohner).

## Inhaltsverzeichnis

### Geografie

- Lage
- Geologie
- Beschreibung
- Fauna und Flora
- Bedrohung der Fauna und Flora

### Klima

### Kultur

- Museen
- Theater und Musik
- Architektur
- Die Küche

### Infrastruktur, Verkehr und Verwaltung

- Übersicht
- Ibiza-Stadt
- Gemeinden

### Wirtschaft

- Salinen, Landwirtschaft
- Tourismus – historisch
- Tourismus – aktuell
- Sport
- Clubs

### Energieversorgung

### Geschichte

- Die Ureinwohner (ca. 2000 v Chr.)

Ibiza/Eivissa	
<span></span> <div>Flagge</div>	<span></span> <div>Wappen</div>
Lage	
<span></span> <div>Balearische Inseln</div>	
Daten	
<b>Hauptstadt</b>	<span>Ibiza-Stadt</span>
<b>Größte Gemeinde</b>	<span>Ibiza-Stadt</span>
<b>Amtssprachen</b>	<span>Spanisch, Katalanisch</span>
<b>Einwohner</b>	142.065 ( <span>INE</span> 2016)
<b>Fläche</b>	571,7641 <span>km</span> <sup>2</sup> <sup>[1]</sup>
<b>Bevölkerungsdichte</b>	235,2 Einwohner / <span>km</span> <sup>2</sup>
<b>Gemeinden</b>	5

Die Phönizier (7. bis 2. Jahrhundert vChr.)  
Die Römer (ab 123 v Chr.)  
Einfall der Vandalen (5. Jahrhundert n. Chr.)  
Die maurische Herrschaft (8. bis 13. Jahrhundert)  
Die katalanische Eroberung (ab 1229)  
Das Königreich Mallorca (ab 1256)  
Die ibizenkischen Korsaren (16. bis 19. Jahrhundert)

### Bevölkerungsentwicklung

### Galerie

### Persönlichkeiten

### Trivia

### Siehe auch

### Referenzen

### Weblinks

### Einzelnachweise



Satellitenbild von Ibiza(oben) und Formentera (unten)

## Geografie

---

### Lage

Die Insel liegt ungefähr 90 Kilometer östlich des spanischen Festlands. Die Entfernung San Antonio - Dénia beträgt 111 km, Ibiza - Denia 146 km, Ibiza - Palma de Mallorca 154 km. Nach Alicante sind es ca. 200 km, San Antonio - Valencia 150 km, Ibiza - Barcelona 264 km und nach Algier 276 Kilometer

### Geologie

Die Balearen sind die abgesprengte Fortsetzung des andalusischen Felsengebirges, das sich von Gibraltar über die Sierra Nevada hinzieht. Ein etwa 1.500 Meter tiefer Meeresgraben trennt die Inseln vom spanischen Festland. Die Pityusen haben einen eigenen Festlandsockel.

### Beschreibung

Ibiza ist eine im Inneren hügelige Insel mit zerklüfteter Küste, die durch sandige Calas unterbrochen ist. Die Küstenlänge beträgt etwa 210 Kilometer.<sup>[3]</sup> Ibizas höchste Erhebung ist Talaia mit 476 msnm.

Die biologische Vielfalt und Kultur von Ibiza wurde 1999 zum Weltkulturerbe erklärt.

### Fauna und Flora

Abgesehen von den vielen bekannten Stränden und Buchten weist die Insel Ibiza einen fast gänzlich unbekanntem Reichtum an Tieren und Pflanzen auf.

Die Insel lässt sich grob in vier Landschaftszonen unterteilen: Die Nord-, bzw. Steilküste, Wälder und Garigue, Kulturland und Bauernland, Strände und Buchten.



Lage Ibizas innerhalb der Balearen



Platja de Comte

Die Nordküste, *es amunts*, die Anhöhen, stehen weitestgehend unter Naturschutz. Das Gebiet reicht von dem Hochplateau bei Santa Agnès de Corona bis zur Nord-Ostspitze der Insel zur Punta Grossa in der Nähe der Cala San Vicente. Diese Region ist dünn besiedelt, es gibt kaum Ortschaften und nur wenige zugängliche Buchten oder Strände und daher fast keinen Tourismus.

In den ausgedehnten immergrünen Pinienwäldern und in der Garigue, dieser Landschaften, die oft mit Wacholderbüschen, Rosmarin, Thymian und anderen Wildkräutern durchsetzt sind, wachsen u. a. auch die seltene Steineiche, autochthone Orchideen und Wildgladiolen. Es ist auch das Rückzugsgebiet der sehr selten gewordenen Ginsterkatze.<sup>[4]</sup>

An den Küsten, Stränden und Buchten und in den Feuchtgebieten wie Ses Salines, den Wasserbecken zur Salz-Gewinnung und Ses Feixes, den vermutlich von den Mauren im 11. Jahrhundert angelegten beiden Kleingarten-Zonen um Ibiza-Stadt, die zum Unesco-Weltnaturerbe zählen, wachsen besonders salzwasserresistente Pflanzen. Diese Feuchtgebiete sind außerdem die Brutplätze zahlreicher Wasservögel. Eine Flamingo-Kolonie lebt inzwischen wieder ganzjährig in den alten Salzbecken von Ses Salines. Turmfalken (seltener Eleonorenfalken), Fischadler und viele weitere Vogelarten wie Möwen (Lachmöwen, Silbermöwen, Sturmmöwen und seltener die Korallenmöwe), Schwalben, Reiher (Nachtreiher, Silberreiher, Seidenreiher), Kormorane und Stelzenläufer leben ebenfalls in diesen Zonen.

Das Kultur- und Bauernland der Insel Ibiza zeichnet sich vornehmlich durch eine bereits aus dem Mittelalter bekannte Form der Dreifelderwirtschaft aus. Meist wird auf diesen Feldern Weizen (*trigo*), Gerste (*cebada*) oder Hafer (*avena*) angepflanzt. Typischerweise wurden in lockerer Abständen dazwischen Mandel-, Oliven-, Johannisbrot- und Feigenbäume kultiviert. An den Rändern der Felder, die oftmals terrassiert sind und traditionell mit Steinmauern in Trockenbauweise eingefasst wurden, wachsen Wildpflanzen und Weinstöcke für den Bauernwein (*vi payes*). Klatschmohn, Margariten (*Chrysanthemum coronarium*), Scharfgarben, wilder Fenchel (*Foeniculum vulgare*) und wilder Spargel oder Zistrosen. Hier leben Milane, Schleiereule und Zwergohreule oder Wiedehopfe. Außerdem Stieglitze, Finken, Drosseln, Samtkopf-Grasmücken oder Meisen, Ringel- und Turteltauben.

In Gegenden mit Grundwasservorkommen oder Tiefbrunnen wie bei San Antonio werden Obst und Gemüse angepflanzt. Hier insbesondere Melonen, Tomaten, Weintrauben, Zitrusfrüchte, aber auch Hülsenfrüchte wie Bohnen, Linsen oder Erbsen. In der Gegend um Santa Gertrudis, die als ebenso fruchtbar gilt wie die große Ebene vor San Miguel, wachsen Obstbäume mit Kirschen, Pfirsichen, Aprikosen, Mangos oder Avocados. Das Tal von San Mateo ist für seinen Weinbau bekannt. Neben dem Ca Eivissenc Podenco Ibicenco, dem auffälligsten Tier der Insel, gibt es auf Ibiza noch eine Reihe weiterer autochthoner Tiere. So etwa das Bauernhuhn Pollo payes,<sup>[5]</sup> die Oveja ibicenca,<sup>[6]</sup> das ibizenkische Schaf, ein Wildkanin und die Pityusen-Eidechse (*Podarcis pityusensis pityusensis*).

## Bedrohung der Fauna und Flora

Unbekannt waren bis vor einigen Jahren jegliche Art von Schlangen oder anderen Gifttieren. Erst im Zuge des Imports von Olivenbäumen für Plätze und Gärten wurden Nattern (Hufeisennattern und Treppennattern) eingeschleppt, die sich mittlerweile verbreiten aber auch schon von der Inselregierung bejagt werden, da sie Niederwild und Vogelgelege dezimieren.<sup>[7]</sup>



Bucht von Sant Vicent. Pinienwälder, Berge, das Meer und weit verstreute Fincas prägen das Bild von Ibiza.



400 Jahre altes Landhaus im Hinterland



Podenco-Schau am 1. Mai 2016 in Santa Eulalia

Seit ca. 2005 werden auch auf Ibiza Palmen, meist die Kanarische Dattelpalme von dem Palmrüssler (*Rhynchophorus ferrugineus*) dezimiert. Zwar besteht die Inselregierung darauf, dass von dem Insekt befallene Pflanzen umgehend mit Insektiziden besprüht oder vernichtet werden, jedoch breitet sich der Befall noch weiter aus. Inzwischen werden auch andere Pflanzen wie Fächerpalme, Zwergpalme oder Palmlilien befallen. Die geschädigten Palmen sterben langsam vom Kern heraus ab. Sichtbar ist dies, wenn die frischen Palmwedel im Zentrum der Palme braun werden und herabhängen.

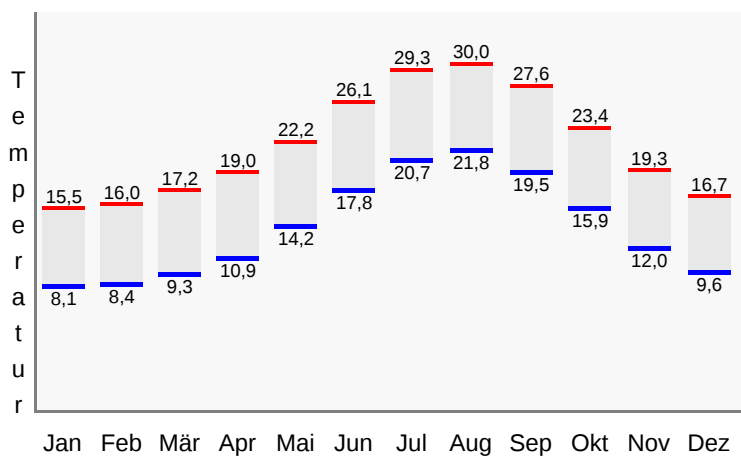
Seit 2016/17 wurde auf den Balearen, hier insbesondere in Mallorca, aber auch auf Menorca und Ibiza das Feuerbakterium entdeckt. Dieses Bakterium befällt auch Fruchtbäume wie Oliven- und Mandelbäume oder Weinstöcke. Äußeres Merkmal ist das partielle Vertrocknen der Pflanze. Da es bislang kein geeignetes Gegenmittel gibt, verpflichtet die EU als Sofortmaßnahme sämtliche Bäume und alle weiteren im Umkreis von 100 Metern zu den befallenen Pflanze zu fällen und zu verbrennen. <sup>[8]</sup> Nach Untersuchungen des Bakteriums hat sich ergeben, dass es sich hierbei um die aggressive Form *Xylella fastidiosa pauca* handelt, die neben den schon oben erwähnten Bäumen auch Kirschbäume, Lorbeerbüsche, Weidenblatt-Akazien, Lavende, Rosmarin, Oleander, Australischen Rosmarin (*Westringia fruticosa*) und Kreuzblumen befallen kann.<sup>[9]</sup>

## Klima

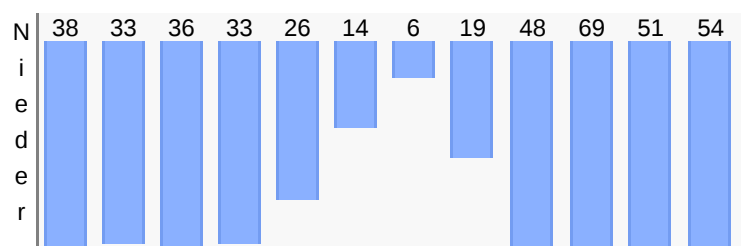
Ibiza hat das ausgewogenste Klima der Balearen. Die Durchschnittstemperaturen liegen im Sommer um die 26 °C, im Winter erreichen sie sehr milde 12 °C.

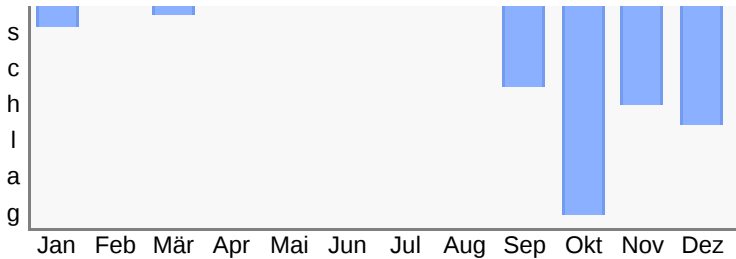
### Monatliche Durchschnittstemperaturen und -niederschläge für Ibiza/Eivissa (1971–2000, Station Flughafen Ibiza)

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	
Max. Temperatur (°C)	15,5	16,0	17,2	19,0	22,2	26,1	29,3	30,0	27,6	23,4	19,3	16,7	Ø 21,9
Min. Temperatur (°C)	8,1	8,4	9,3	10,9	14,2	17,8	20,7	21,8	19,5	15,9	12,0	9,6	Ø 14
Temperatur (°C)	11,8	12,2	13,2	15,0	18,2	22,1	25,0	25,9	23,6	19,6	15,6	13,1	Ø 18
Niederschlag (mm)	38	33	36	33	26	14	6	19	48	69	51	54	Σ 427
Sonnenstunden (h/d)	5,2	6,0	6,7	8,1	8,9	9,9	10,8	9,7	7,9	6,4	5,5	4,8	Ø 7,5
Regentage (d)	5	5	4	4	3	2	1	2	4	6	5	5	Σ 46
Wassertemperatur (°C)	14	13	14	15	17	21	24	25	24	21	18	14	Ø 18,4



Quelle: Valores climatológicos normales: Eivissa, Aeropuerto, 1971–2000 (AEMet) ; Media de la temperatura del agua Ibiza





## Kultur

### Museen

Auf Ibiza gibt es verschiedene kulturelle Einrichtungen, wie Museen, Informationszentren zum Inselleben und Veranstaltungsorte.



Die Kathedrale von Ibiza-Stadt

- In der zum UNESCO-Weltkulturerbe zählenden Altstadt von Ibiza mit ihren Festungsmauern, die 1555 erneuert und erweitert wurden, kann an der Westflanke ein Freiluftmuseum besichtigt werden. Hier wird gezeigt, wie man sich gegen Feinde schützte und die Festung verteidigte. <sup>[10]</sup>
- Am höchsten Punkt der Altstadt, in *Dalt Vila*, steht die Kathedrale aus dem 14. Jahrhundert. Der Hauptaltar ist *Maria de las Nieves* (Maria Schnee) gewidmet. In der Kathedrale befindet sich das **Museo Diocesa**, das Museum der Diözese.
- Direkt an der Plaça de la Catedral befindet sich das **Museo Arqueológico de Ibiza y Formentera**
- Gleich nebenan liegt das **Centro de Interpretation Medina d'Ibiza** (C/ Major, 2 Edificio La Cúria). Mittels einer Multimedia-Show und diversen Modellen wird das Leben zur Zeit der Mauren dargestellt.
- Kurz bevor man die Altstadtfestung verlässt und in der unmittelbaren Nähe der Zugbrücke *Portal de ses Taules*, befindet sich das **Museo d'Art Contemporani d'Eivissa (MACE)** Dieses Museum für Zeitgenössische Kunst, in einem der ältesten noch erhaltenen Gebäude der Altstadt von Ibiza-Stadt, beherbergt eine Sammlung von auf Ibiza lebenden oder ehemals lebenden Künstlern. Auch verschiedene Arbeiten der internationalen Künstlergruppe *Grupo Ibiza 59* sind zu sehen. Darüber hinaus zeigt das Museum immer wieder *Wechselausstellungen* renommierter Künstler, so z. B. von *Joan Miró* oder *Cy Twombly*. Bei Erweiterungsmaßnahmen wurden vor einiger Zeit Grundmauern eines Hauses aus römischer Zeit und diverse Artefakte freigelegt, die unter begehbaren Glasplatten sichtbar sind. (Lage: Ronda Narcis Putget).
- Ein weiteres archäologisches Museum befindet sich an der *Nekropole von Ibiza*, auf dem *Puig des Molins* (Eingang: Vía Romana, 31). Hier können einige unterirdische Grabanlagen besichtigt werden; und in dem neu gestalteten Museum sind einige Objekte der phönizischen und römischen Epoche ausgestellt.
- Reste einer der frühesten phönizischen Siedlungen des westlichen Mittelmeers können im **Yacimiento fenicio de Sa Caleta** besichtigt werden (zu Sant Josep gehörig an der Südküste gelegen). Auch dieser Ort gehört, wie andere Bereiche, zum UNESCO-Weltkulturerbe der Insel. <sup>[11][12]</sup>

### Theater und Musik

- In Ibiza-Stadt wird *Can Ventosa* als Konzert und Theaterveranstaltungsort genutzt (Avinguda d'Ignasi Wallis, 26).
- In Santa Eulalia steht dafür das Kongresszentrum zur Verfügung (*Palacio de Congresos de Ibiza* Avenida Salvador Camacho 9-11). Hier gibt es z. B. Konzerte von *Jordi Savall* oder Opern- und Tanz-Aufführungen.
- Die *Karfreitagsprozession* führt von der Kathedrale durch die engen Gassen der Altstadt in die Unterstadt. In der Passage der *Torre de ses Taules* kann man manchmal eine *Saeta*, einen spontanen, dem *Flamenco* ähnlichen Bittgesang hören.
- Auf den *Patronatsfesten* zeigen die Folkloregruppen der Insel ihre Tänze in originalen Trachten zur Musik, die auf der *Einhandflöte* mit Trommel und besonders großen *Kastagnetten* begleitet werden.



In Trachten mit großen Kastagnetten (Castanyoles)

- Weihnachten und Ostern werden in mancher Dorfkirchen die *Caramelles* vorgetragen. Dies sind die Weihnachts- bzw. Ostergeschichten die mit der inseltypischen Musik und im *Redoblar*-Gesangsstil vorgetragen werden.<sup>[13][14][15]</sup>

## Architektur

Bereits in den 30-er Jahren kamen einige Intellektuelle wie Walter Benjamin, Wols, Raoul Hausmann, Walter Gropius oder Le Corbusier nach Ibiza. Alle erkannten das Besondere an der Bauweise der alten Bauernhäuser auf der Insel und berichteten darüber.<sup>[16]</sup>

Die aneinander gesetzten Kuben dieser Landhäuser inspirierten ganz offensichtlich auch die Bauhaus-Architektur. Auffallend sind neben den bis fast ein Meter dicken Steinmauern, die Anordnung der Räume. Fast immer ist der Eingang nach Süden ausgerichtet. Man betritt die *Finca Ibicenca* über einen *Porxo*, von dem es zur einen Seite in die Küche geht. An dieser angebaut ist ein Brotbackofen, in der Nähe eine Zisterne für Trinkwasser. An die Küche schließt sich noch der Vorratsraum an. Vom *Porxo* gehen verschiedene Schlafräume ab. Die Häuser haben ausschließlich Flachdächer, um das Regenwasser aufzufangen, welches in Zisternen gesammelt wird. Die Fenster sind sehr klein, so sind die Räume im Sommer kühl. Der deutsche Emigrant Erwin Broner, der lange Jahre auf Ibiza lebte, hat sich ausgiebig mit der Inselarchitektur befasst und einige alte Bauernhäuser modernisiert. In späteren Jahren hat der Kanadier Rolph Blakstad die Inselarchitektur genau studiert und im Neo-Ibizenkischen Stil gebaut. Der belgische Architekt Philippe Rotthier hat sicherlich die ausführlichste Publikation zur Architektur der Landhäuser Ibizas verfasst.<sup>[17][18]</sup>



*Can Frara*, typische Bauweise einer alten Finca Ibicenca mit Steinmauer in Trockenbauweise

## Die Küche

Die ursprüngliche Küche Ibizas ist eine rein bäuerliche Küche. Inzwischen gibt es auf Grund der vielen Touristen aus aller Welt über die gesamte Insel verstreut viele Restaurants mit internationaler oder moderne katalanischer Küche. Restaurants in den größeren Orten und Landgasthöfe konkurrieren in den Sommermonaten mit Strandrestaurants um zahlungskräftige Individualreisende. Die Paella, das spanische Nationalgericht, eigentlich ein Resteessen, gibt es in vielen Varianten. Die bekanntesten sind die *Mixta* mit Hühnchen-, Schweine-, oder Kaninchenfleisch, etwas Fisch, einigen Garnelen und Muscheln und die *Mariscos*, nur mit Meeresfrüchten. Die gelbe Farbe erhält die originale Paella durch Safran. Besonders hervorzuheben sind neben den traditionellen Gerichten wie *Bullit de Peix*, oder *Arroz a la Banda*, zwei Fischgerichten, noch das *Frità de Pulpo*, eine Tapa aus Tintenfisch mit etwas Kartoffeln, Paprika, Zwiebeln und Knoblauch. Ebenfalls sind Lammfleischgerichte (Lammkoteletts, -spießchen, -keule) und die rote Paprikawurst Sobresada oder die dunkle sowie helle Blutwurst Butifarra beliebt. Das inseltypische Alioli, nur aus Knoblauch mit Olivenöl und Salz gefertigt, darf bei vielen Gerichten nicht fehlen. Als Süßspeise sind natürlich die Crema Catalana und besonders der *Fláo* zu empfehlen. Ein Käsekuchen aus Ziegen- und Schafsmilch mit Anis und *Hierbabuena*, das ist Grüne Minze.

## Infrastruktur, Verkehr und Verwaltung

### Übersicht

Die drei größten Ortschaften der Insel Ibiza sind die Hauptstadt Ibiza sowie die Orte Santa Eulària des Riu und Sant Antoni de Portmany. Diese drei Orte besitzen auch eigene Häfen für Fährbetrieb und Marinas, Yacht-Clubs und Fischer

Das Straßennetz der Insel ist auf Ibiza-Stadt ausgerichtet. Die meist gut ausgebauten Straßen führen durch die stark von Hügeln geprägte Landschaft. Zwischen dem Flughafen und dem nördlichen Stadtrand von Ibiza-Stadt existiert eine autobahnähnliche Straße von etwa 10 km Länge, die E-20. Darüber hinaus gibt es seit 2011 eine weitere Schnellstraße mit diversen Kreisverkehren von Ibiza nach San Antonio. Das Radwegenetz ist neueren Ursprungs und wird ständig erweitert.

Im Unterschied zur Umgebung der Hauptstadt Ibiza, bei der sich auch der internationale Flughafen Ibiza (welcher jedoch eigentlich zur Gemeinde Sant Josep de sa Talaia gehört) befindet, ist die Besiedelung der übrigen Regionen der Insel eher durch Weiler und Einzelhöfe geprägt. Einzelne und über das Land verstreute Fincas sind typisch für die Landschaft Ibizas.

## Ibiza-Stadt

Acht Kilometer nordöstlich des Flughafens liegt die Inselhauptstadt Ibiza-Stadt. In der Altstadt und im Hafenviertel gibt es zahlreiche Restaurants und Geschäfte, viele Unterhaltungsmöglichkeiten und das Nachtleben Ibizas mit bekannten, teuren Disotheken und Bars. In der Stadt gibt es keinen Strand und nur relativ wenige, meist kleine Touristenunterkünfte.

## Gemeinden

- Ibiza
- Sant Antoni de Portmany
- Sant Joan de Labritja
- Sant Josep de sa Talaia
- Santa Eulària des Riu



Panoramabild Eivissas: Links die Altstadt Dalt Vila, rechts der Hafen,  Blickrichtung West bis Nord-Ost

## Wirtschaft

### Salinen, Landwirtschaft

Im Mittelalter verdankte Ibiza den Salzfeldern Ses Salines, im Südwesten beim Flughafen gelegen, einen gewissen Wohlstand. Die Salzfelder waren bis ins 19. Jahrhundert Gemeineigentum („Universida“) und jeder Ibizenko war verpflichtet, zur Bewirtschaftung der Salzfelder beizutragen. Auch heute noch wird in den Salinen von Ibiza Salz gewonnen und exportiert. So wurden im Jahr 2016 65.000 Tonnen Salz auf einer Fläche von 450 Hektar abgeschöpft. Aufgrund der Trockenheit des Jahres war dies nach 18 Jahren die höchste Menge, die bislang gewonnen werden konnte. Ungefähr 19.000 Tonnen des Salzes werden zur Enteisung in den Norden Europas verschifft. Abnehmerländer sind Norwegen und Schottland. Die größte Menge wird allerdings zur Stockfischverarbeitung auf die Färöer-Inseln und nach Dänemark verkauft.<sup>[19][20]</sup>



Gewitter vor Ibiza



Ibiza-Stadt



Teilansicht der Salinen

Das Innere der Insel wird für Landwirtschaft und Viehzucht, insbesondere der Schafzucht genutzt. Bis Mitte der 1960er produzierten die Bauern der Insel autark für den eigenen Gebrauch und nur zu einem geringen Export für den Export.

## Tourismus – historisch

Die Insel wurde erstmals Mitte der 1930er Jahre von britischen Touristen entdeckt. Durch den Spanischen Bürgerkrieg und kurze Zeit später durch den Zweiten Weltkrieg kam der Tourismus aber schnell wieder zum Erliegen. Kurz nach Kriegsende kehrten zwar die ersten Touristen (und in den 1960ern auch viele Aussteiger und Hippies) auf die Insel zurück, aber erst in den 1970ern entwickelte sich der Tourismus in größerem Maße.

## Tourismus – aktuell

Heute reicht die geringe landwirtschaftliche Produktion nicht mehr aus, um die Insel selbst zu ernähren, so dass die meisten Waren vom Festland importiert werden müssen. Wie auch auf den übrigen Balearen ist der Tourismus die Haupteinnahmequelle der Ibizanos, auch wenn er nicht die Größenordnung wie auf Mallorca erreicht. Im Jahre 2002 wurde die Insel von ca. 1,5 Mio. Touristen besucht, fast die Hälfte davon waren britische Urlauber gefolgt von Deutschen, Italienern und Franzosen.

2016 war bislang für die Pityusen (Ibiza und Formentera) das erfolgreichste Jahr, so wurden mehr als 3 Millionen Touristen auf den Inseln gezählt.<sup>[21]</sup> Im Gegensatz zu den anderen beliebten spanischen Touristenzielen wie Mallorca, den Kanarischen Inseln, Katalonien oder der Costa del Sol blieben die meisten Hotels (und Hotelketten wie *Fiesta*, *Insotel*, *Sirenis* und *Invisa*) jedoch bis heute in den Händen ibizenkischer Familien.<sup>[22]</sup>

Für das Jahr 2017 rechnet die Balearische Hafenbehörde (*Autoridad Portuaria de Balears*) mit einer erneuten Zunahme des Kreuzfahrt-Tourismus. Es werden 191 Schiffe erwartet, die zusammen mehr als 340.000 Besucher nach Ibiza bringen werden. Eine Steigerung um 38,4 % zum vorangegangenen Jahr. Hiermit haben sich die Zahlen von 2009 bis 2017 der angelandeten Schiffe verdoppelt und die Passagierzahlen sind von 80.000 auf 340.000 angestiegen.<sup>[23]</sup>

## Sport

Neben den eher üblichen Sport-Angeboten, wie Wandern, Laufen, Schwimmen, Reiten, Tennis oder Golf eignen sich auf Ibiza noch folgende Sportarten:

- Tauchen - es gibt ungefähr zehn Tauchbasen, die alle entweder in den größeren Orten, in den Touristenzentren oder an den größeren Stränden zu finden sind. Auf der offiziellen Webseite der Inselregierung *Deportes De Ibiza*<sup>[24]</sup> werden auf einer PDF Liste 20 Tauchtouren mit Fotos, Karten und Schwierigkeitsgraden angezeigt. Durch die Seegraswiesen der *Posidonia Oceanica* ist das Wasser meist sehr klar. Die Fischvielfalt und -dichte ist allerdings eher gering. Hauptsächlich sind zu sehen Meerjunker (*Coris julis*), Schriftbarsch (*Serranus scriba*), Dicklippige Meerärsche (*Chelon labrosus*), Goldstrieme (*Sarpa salpa*), der Meerpfau (*Thalassia pavo*), manchmal auch Seesterne, Tintenfische, die Edle Steckmuschel (*Pinna nobilis*) oder die Mittelmeer-Muräne (*Muraena helena*). Unangenehm können in bestimmten Jahren die Leuchtquallen (*Pelagia noctiluca*) sein, die wenn sie einen auf nackter Haut mit ihren Nesseln streifen, schmerzhaft brennen.
- Kayak - wiederum auf der Seite *Deportes De Ibiza* werden auf einer weiteren PDF-Liste mit Fotos, Karten, Start und Ziel, Entfernung und ungefähre Dauer 20 Kayak-Touren aufgeführt.
- Segeln, Windsurfen, Stand Up Paddling Auch hier können in einigen Ortschaften, in Touristenzentren und an manchen Stränden Material ausgeliehen und Unterricht genommen werden.
- Es gibt eine Trabrennbahn (*Hipodromo de Sant Rafael*)
- Seit einigen Jahren werden auf Ibiza auch vermehrt Halb-Marathons, Strecken-Läufe und Mountainbike-Rennen veranstaltet.





## Clubs

Seit Anfang der 1990er-Jahre hat sich die internationale Club-Szene mit ihren bekanntesten Disc-Jockeys auf Ibiza etabliert. Im Sommer steht den Besuchern darüber hinaus ein internationales Angebot an Radioprogrammen mit den Insel-DJs zur Verfügung. In den Bergen Ibizas finden regelmäßig zu Vollmond Goa-Partys statt, die mehrere Tage andauern können.

Die größten Diskotheken auf Ibiza:

- **Privilege**, Sant Rafel: Das Privilege ist mit einem Fassungsvermögen von rund 14.000 Menschen die größte Diskothek der Welt (Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde). In der Hauptsaison von Juli bis August sind im Durchschnitt pro Nacht 10.000 Gäste auf den Tanzflächen. In den 1970er und 1980er Jahren hieß das Privilege noch Ku und war ein Treffpunkt des internationalen Jetset.
- **Amnesia**, Sant Rafel: Gegründet im Jahr 1970, bietet es heute rund 5.000 Menschen Platz. Das Amnesia wurde im Rahmen der Winter Music Conference zum „Best Global Club“ der Jahre 2006, 2007 und 2008 gewählt.<sup>[25][26][27]</sup> Die populärsten DJs sind Armin van Buuren, Paul van Dyk, Sven Väth, Richie Hawtin, Tiësto, Marco Carola, Carl Cox, Marco V oder Paul Oakenfold.
- **Es Paradis**, Sant Antoni de Portmany: Es Paradis ist mit einem Fassungsvermögen von 1.675 Personen der kleinste unter den populären Großclubs auf Ibiza. Bekannt ist es unter anderem für seine Partys wie As Nice oder Extreme Euphoria Vs Tidy. Es Paradis wird vor allem von Briten besucht.
- **Gatecrasher**, Sant Antoni de Portmany: Das Gatecrasher (früher Eden) ist einer der jüngsten Clubs auf Ibiza. Es entstand im Jahr 1999 aus dem Club Kaos und zog kurz darauf in ein neues Gebäude um. Die Diskothek liegt in San Antonio direkt an der Strandpromenade und gleich neben dem Club Es Paradis. Das Gatecrasher ist vor allem durch Besucher aus Großbritannien frequentiert.
- **Space**, Sant Jordi de ses Salines: Das Space liegt in Laufweite zur bekannteren Playa d'en Bossa, dem Strand der Partygänger. Der Club hat wie die anderen bekannten Diskotheken der Insel viele Veranstaltungsreihen mit bekannten DJs anzubieten, unter anderem *We love Space*. Jeden Dienstag präsentiert Carl Cox mit *Revolution* eine weitere Partyreihe. Das Space erhielt bei der International Dance Music Awards die Auszeichnung *Best Global Club* im Jahr 2005 und erneut 2006.<sup>[28][29]</sup> 2011 wurde das Space durch eine Leserumfrage des Musikmagazines DJ Mag zum besten Club der Welt gekürt.<sup>[30]</sup>



Das Privilege auf Ibiza

Am 2. Oktober 2016 wurde das Space nach 27 Jahren geschlossen. An der Abschlussfeier nahmen ca. 15.000 Personen teil. Am gleichen Ort soll 2017 ein Luxus-Club mit dem Namen **Hi Ibiza** eröffnen, der dann ebenso wie der **Club Ushuaia** zur Grupo Empresas Matutes gehören wird.<sup>[31][32]</sup>

- **Pacha**, Eivissa: Das Pacha ist der einzige große Club in Ibiza-Stadt, der das gesamte Jahr über geöffnet hat. Mit einer Kapazität von rund 3.000 Menschen zählt es allerdings zu den kleineren Diskotheken. Bekannt geworden ist das Pacha vor allem durch seine Partyreihen *Swedish House Mafia*, *David Guettas F\*\*\* Me I'm Famous* und *Erick Morillos Subliminal Sessions*. Das Markenzeichen des Clubs ist sein Logo, bestehend aus zwei miteinander verbundenen Kirschen.

2016 verkündete der Eigentümer der Grupo Pacha Ricardo Urgell, dass der Club Pacha inklusive Hotel, dem Cabaret Lío und dem Hotel Destino für 350 Millionen Euro an die Private Equity Gruppe Trilantic Capital Partners im Oktober verkauft werde.<sup>[33]</sup>

## Energieversorgung

- Liste der Kraftwerke auf den Balearischen Inseln

## Geschichte

## Die Ureinwohner (ca. 2000 v Chr.)

Über die Ureinwohner der Pityusen ist nur wenig bekannt. Es wird jedoch vermutet, dass die Entwicklung ähnlich wie auf den Nachbarinseln Mallorca und Menorca verlaufen ist.

Zwischen 2000 und 1600 v. Chr. entwickelte sich auf den Balearen die Talayot-Kultur (von arab. *Atalayi*, Ausblick). Die Talayots waren Steintürme, die als Kultstätten dienten. Im Unterschied zu den Nachbarinseln hat man auf Ibiza und Formentera jedoch keine Reste solcher Bauten gefunden. Die Höhlenmalereien in Ses Fontanelles bei Sant Antoni sowie die Megalithen von Ca na Costa auf Formentera deuten jedoch darauf hin, dass die Pityusen um diese Zeit ebenfalls besiedelt waren. Es waren Iberer oder Okzitanier, die die Insel als erste erschlossen.

## Die Phönizier (7. bis 2. Jahrhundert v Chr.)

Im Jahre 654 v. Chr.<sup>[34]</sup> gründeten die phönizischen Karthager an der Ostseite der Hafengebucht von Ibiza eine Kolonie, die sie *Ibes* bzw. *Ebusim* nannten, möglicherweise nach dem phönizischen Gott Bes. Andere Ansichten führen den Namen der Insel auf das phönizische „*i busim*“ zurück, was „Insel des Wohlgeruchs“ oder „Duftinsel“ bedeuten würde.<sup>[35]</sup> Die Stadt Ibiza hatte das Münzrecht und war ein wichtiger Handelshafen. Die Phönizier beuteten auch die reichen Salzvorkommen sowie die Bleiminerale bei Sant Carles aus. Die Nekropole Puig des Molins (Mühlenberg) gilt als bedeutendste bekannte phönizische Begräbnisstätte. In der Nähe von Sant Vicent de sa Cala wurde 1907 der Grottentempel Es Culleram entdeckt, der der Göttin Tanit geweiht war. Hannibal soll, der lokalen Geschichtsschreibung zufolge, auf der Insel Sa Conillera bei Sant Antoni geboren worden sein. Offiziell wurde er in Karthago geboren, es ist aber verbürgt, dass Hannibal auf seinem Feldzug gegen Rom (Zweiter Punischer Krieg, 218–201 v. Chr.) die berühmtesten Steinschleuderer Els Foners Balears mit sich führte, die den Balearen ihren Namen gegeben haben.



Alte Münze mit dem Gott Bes

## Die Römer (ab 123 v Chr.)

Nachdem der Zweite Punische Krieg erst siegreich für die Karthager begonnen hatte, wurden Hannibals Truppen 202 v. Chr. bei Zama vernichtend geschlagen, und Karthago wurde auf sein afrikanisches Gebiet beschränkt.

123 v. Chr. wurden die Balearen von dem römischen Feldherrn Quintus Caecilius Metellus Balearicus erobert. Die Römer nannten Ibiza-Stadt *Ebesus*. Als konföderative Stadt konnte sie sich eine gewisse Autonomie bewahren. So brauchte sie zum Beispiel keinen Tribut zu zahlen und durfte weiterhin das Münzrecht ausüben. 70 v. Chr. wurde Ebesus unter dem Namen *Flavia Augusta* dem römischen Reich eingegliedert. Kaiser Vespasian ließ Wirtschaft und Infrastruktur der Insel ausbauen. Die Häfen Portus Salaris auf Formentera (heute *La Savina*) und Portus Magnus (Sant Antoni de Portmany) wurden errichtet.



Sonnenuntergang in der Cala Benirràs

Die Nachbarinsel im Süden Ibizas erhielt von den Römern den Namen *Fruentaria* (die Weizenreiche). Aufgrund des fruchtbaren Bodens und der damals reichhaltigen Süßwasservorkommen diente sie ihnen als Kornkammer

380 n. Chr. wurde das Christentum Staatsreligion der Römer. Damit wurden auch die Balearen christianisiert. 391 erließ Theodosius das Verbot aller heidnischen Kulte. Nur wenige Jahre später zerbrach das Römische Reich in das West- und das Ostreich (Byzanz).

## Einfall der Vandalen (5. Jahrhundert n. Chr.)

Im 5. Jahrhundert drangen die Vandalen unter Gunderich nach Ibiza vor. 426 wurde die Insel von ihnen komplett verwüstet. Erst 533/534 gelang dem oströmischen Feldherrn Belisar die Vertreibung der Vandalen. Ibiza geriet unter die Oberherrschaft von Byzanz. Aus dieser Zeit ist jedoch nur wenig bekannt.

## Die maurische Herrschaft (8. bis 13. Jahrhundert)

711 eroberten die Mauren unter dem Feldherrn Tarik Spanien, aber bereits wenige Jahre zuvor waren sie auf den Balearn gelandet. 711 wurde Ibiza erstmals von den Mauren erobert. Sie nannten die Insel Ybisa (arabisch: „die Trockene“).

Es dauerte aber noch bis Anfang des 10. Jahrhunderts, bis die Mauren ihre Macht auf Ibiza stabilisieren konnten, zumal die Insel 859 einem Raubzug der Wikinger zum Opfer fiel. Die Mauren nannten die Balearn *die Inseln östlich von Andalusien*. Sie gehörten zum Kalifat von Córdoba. 1009 wurden die Balearn mit der an der Küste liegenden Stadt Dénia unabhängiges Königreich.

Etwa um diese Zeit nahmen aber auch die Überfälle arabischer Piraten zu, die vor allem von Mallorca und Menorca aus operierten. 1114 wurden deshalb die Balearn Ziel einer pisinisch-katalanischen Strafexpedition. Palma wurde dabei vollständig zerstört.

Doch die islamische Herrschaft über Ibiza konnte sich noch über Jahre halten. 1203 setzten sich auf den Balearn die Almoraviden fest, die sich bis 1235 dort hielten.

## Die katalanische Eroberung (ab 1229)

1229 eroberten die Christen Mallorca im Zuge der Reconquista zurück. Unter dem Befehl des Königs von Aragón, Jakob I., *der Eroberer*, wurde die Medina Ybisa von Guillermo de Montgrí, dem Erzbischof von Tarragona belagert. Der Legende nach konnten die Christen die Stadt sehr schnell einnehmen, weil der regierende Sultan Yebusah seinem Bruder die Lieblingsklavin weggenommen und verführt hatte. Aus Rache ließ der Bruder die Christen in die Stadt. Ibiza wurde unter den Eroberern aufgeteilt, zu denen Montgrí auch der Infant (Prinz) von Portugal Don Pedro und der Graf von Roussillon Don Nuno Sans gehörten. Katalanisch wird als Sprache auf der Insel eingeführt.

## Das Königreich Mallorca (ab 1256)

1256 rief Jaume II. das Königreich Mallorca aus, zu dem neben den Balearn auch Montpellier und Roussillon gehörten. 1299 gründete er auf Ibiza die Universidad, eine Behörde zur Verwaltung öffentlicher Belange. Die Pityusen verfügten damit über eine eingeschränkte autonome Verwaltung, die bis ins 19. Jahrhundert bestehen blieb.

Das Königreich Mallorca fiel jedoch 1349 an Aragon zurück, nachdem Jaume III. von Peter IV. von Aragon getötet wurde. Mit der Heirat von Isabella von Kastilien und Ferdinand II. von Aragon kam es schließlich zur Einigung von Spanien. 1492 fiel Granada, die letzte Stellung der Mauren in Spanien. Damit endete die über 500 Jahre dauernde Reconquista.

## Die ibizenkischen Korsaren (16. bis 19. Jahrhundert)

Gegen Ende des 15. Jahrhunderts segelte der Genuese Christoph Kolumbus über den Atlantik, um einen neuen Seeweg nach Indien zu finden. Durch die Entdeckung der Neuen Welt verloren der Mittelmeerhandel und damit auch die Balearn an Bedeutung. Das Interesse der spanischen Krone an Ibiza und Formentera ließ nach.

Da die Inseln mittlerweile nahezu unbefestigt waren, zogen sie nun das Interesse der Piraten auf sich, die vor allem auf Menschenraub spezialisiert waren. Formentera wurde in der Zeit vollkommen entvölkert und erst im 17. Jahrhundert wieder besiedelt. Historiker vermuten, dass die Ibizenkos ihre Fincas deshalb so weit auseinander bauten, weil große Siedlungen die Aufmerksamkeit der Piraten auf sich zogen. Allerdings war auch die Einwohnerzahl durch die zahlreichen Kriege dezimiert.



Der Turm Torre-d'en-Valls

Zum Schutz gegen die Piraten errichteten die Ibizenkos Wehrtürme. Jeder Wehrturm stand mit einem anderen in Sichtweite. Durch Feuerzeichen konnten Meldungen über anrückende Piraten schnell weitergegeben werden, und die Bevölkerung konnte Zuflucht in den Wehrkirchen nehmen, die in dieser Zeit erbaut wurden.



Die Wehrkirche von Sant Jordi

Unter Philipp II. (Spanien) dem Sohn von Karl V. wurde 1556 mit dem Neubau der Stadtmauern von Ibiza-Stadt begonnen. Die eindrucksvollen Mauern umschließen noch heute die Altstadt *Dalt Vila*, und nachdem Dalt Vila 1999 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde, wurden sie sorgfältig saniert und restauriert.

Die fortgesetzten Piratenangriffe, allerdings auch die spanische Inquisition, die jede Abweichung vom katholischen Glauben unbarmherzig verfolgte, brachten die Ibizenkos schließlich dermaßen in wirtschaftliche Not, dass sie in die Offensive gingen und das Mittelmeer auf der Jagd nach feindlichen Schiffen durchkreuzten.

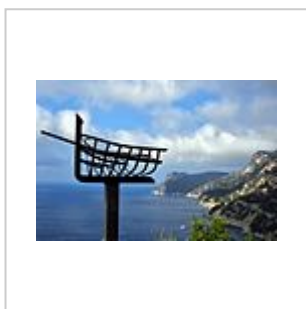
Das Korsarentum blühte bis ins 19. Jahrhundert. Erst mit der Eroberung Algiers durch die Franzosen (1830) endete im Mittelmeer die Piraterie. Der bekannteste der ibizenkischen Korsaren war Antonio Riquer Arabi. Er brachte über 100 Schiffe auf, darunter auch die schwer bewaffnete britische Brigg Felicity. Ihm zu Ehren wurde im Hafen von Ibiza-Stadt ein Obelisk errichtet.

## Bevölkerungsentwicklung

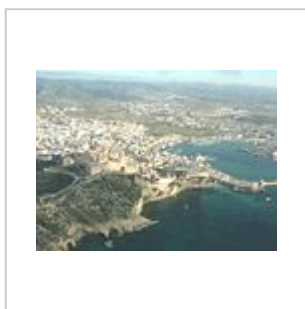
Bevölkerungsentwicklung  
(Quelle: INE)

1842	1877	1900	1920	1940	1960	1981	2001	2011	2016
19.447	25.180	23.648	26.592	35.441	34.339	59.933	88.076	134.460	142.065

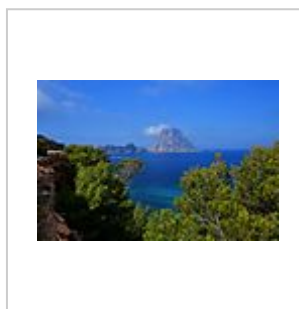
## Galerie



Es Cubells



Ibiza-Stadt aus der Luft



Es Vedrà

## Persönlichkeiten

- Emili Pou y Bonet (1830–1888), Ingenieur und Baumeister
- Abel Matutes Juan (\* 1941), Unternehmer und Politiker
- Yolanthe Sneijder-Cabau (\* 1985), spanisch-niederländische Schauspielerin
- Marcos Nader (\* 1990), österreichischer Profiboxer, EBU-Champion

## Trivia

Während die Balearen insbesondere in den 1960er Jahren als Zuflucht für Aussteiger dienten, drehte Barbet Schroeder 1968 einen Großteil des Films More auf Ibiza, der ebendies thematisierte.

## Siehe auch

---

- Liste katalanisch-spanischer Ortsnamen im katalanischen Sprachgebiet

## Referenzen

---

- Hans Giffhorn: *Ibiza – Ein unbekanntes Naturparadies* Braunschweig 1991; ISBN 3-926207-11-6
- *Fauna Endèmica - Govern de les Illes Balears* – Webseite der Balearischen Regierung zur Fauna und Flora
- *Die Mediterrane Natur* – Webseite von Barbara Klahr mit Fauna und Flora Formenteras (Ähnlich wie auf Ibiza)
- Raoul Hausmann *Hyle. Ein Traumsein in Spanien* Neuausgabe, hrsg. und mit einem Nachwort von Adelheid Koch-Didier. Belleville, München 2006, (Erstausgabe bei Heinrich Heine, Düsseldorf 1969.) ISBN 978-3-936298-03-1
- Raoul Hausmann: *arquitecto – architecte 1933 IBIZA — EIVISSA 1936* Editions des Archives d' Architecture Moderne, Brüssel; Hier: Edicions de SA NOSTRA. Caixa de Balears, Taller d'Estudis de l'Habitat Pitiús, 1991; Katalog zur Ausstellung des Museu D'Art Contemporani D'Eivissa. Texte auf spanisch und in Catalan. ISBN 84-87128-18-1
- Rafael García Pascuet: *arquitectura y espacio rural en ibiza* Publicacion De La Delegacion En Ibiza Y Formentera Del Colegio De Arquitectos De Baleares, Numero 4 y 5 Mayo 1982 ISBN 84-0780-098-1

## Weblinks

---

 **Commons: Ibiza** – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

 **Wikivoyage: Ibiza** – Reiseführer

## Einzelnachweise

---

1. Institut Balear d' Estadística([http://www.ibeestat.cat/ibeestat/page?p=px\\_jaxi&NumCeldas=1&accion=html&actionJaxi=tabla.do&busc\\_1=&busc\\_2=&columns=Datos&cri1=0064&cri2=0000&lang=es\\_ES&nodeId=03a35e8a-3b8b-4999-893d-fe9f7a095744&numCri=2&pag=2&pathL=&px=0fbc6d98-9ecf-493e-9006-e068125395da&rows=Islas%20y%20municipios&sel\\_1=2&sel\\_2=1&titFam=&titPub=](http://www.ibeestat.cat/ibeestat/page?p=px_jaxi&NumCeldas=1&accion=html&actionJaxi=tabla.do&busc_1=&busc_2=&columns=Datos&cri1=0064&cri2=0000&lang=es_ES&nodeId=03a35e8a-3b8b-4999-893d-fe9f7a095744&numCri=2&pag=2&pathL=&px=0fbc6d98-9ecf-493e-9006-e068125395da&rows=Islas%20y%20municipios&sel_1=2&sel_2=1&titFam=&titPub=))
2. *Illes Balears: Población por municipios y sexo*(<http://www.ine.es/jaxi/tabla.do?path=/t20/e20/a2011/10/&file=mun07.px&type=pcaxis&L=0#nogo>)www.ine.es, 1. Januar 2011, abgerufen am 3. November 2012(spanisch).
3. Charles Arnold (Hrsg.):*Die Inseln des Mittelmeers* Ein einzigartiger und vollständiger Überblick. 2. Auflage. marebuch, Hamburg 2008, ISBN 978-3-86648-096-4 Eivissa, S. 86 (englisch: *Mediterranean Islands*).
4. "Muere la gineta encontrada herida en un jardín de Ibiza"<http://www.diariodeibiza.es/pitiuses-balears/2018/01/04/muere-gineta-encontrada-herida-jardin/961650.html>)In: Diario de Ibiza vom 5. Januar 2017 am selben Tag abgerufen.
5. <http://www.caib.es/sacmicrofront/contenido.0?mkey=M173&lang=ES&cont=4051>
6. <http://www.caib.es/sacmicrofront/contenido.0?mkey=M173&lang=ES&cont=4093>
7. "La plaga de serpientes se extiende y casi llega al núcleo urbano de Vila". (<https://periodicodeibiza.es/pitiusas/local/2016/05/19/193760/plaga-serpientes-extiende-casi-llega-nucleo-urbano-vila.html>)**1**): Periódico de Ibiza vom 18. Mai 2016. Abgerufen am 30. Januar 2017
8. "Feuerbakterium auf Mallorca: ein schlimmer Verdacht". (<http://www.mallorcazeitung.es/lokales/201702/02/feuerbakterium-schlimmer-verdacht/48843.html>)In: Mallorca Zeitung vom 2. Februar 2017, am 8. Februar 2017 abgerufen.
9. "La 'xylella' hallada en Ibiza pertenece a la variante más agresiva."<http://www.diariodeibiza.es/pitiuses-balears/2017/02/11/brote-xylella-presente-ibiza-pertenece/895711.html>)In: Diario de Ibiza vom 11. Februar 2017, am 11. Februar abgerufen.
10. *Las murallas renacentistas de Dalt Vila. Ibiza, Islas Baleares* (<http://www.arquitecturapopulares/arquitectura-historica/militar/murallas-dalt-vila-ibiza.htm>)
11. *Offizielle Tourismus-Webseite mit Liste der Museen*(<http://www.ibiza.travel/de/museos.php>)in Deutsch
12. *Museen und Ausstellungen auf Ibiza*.(<http://www.illesbalears.es/ale/ibiza/museenausstellungen.jsp?SEC=MUS>) Webseite in sechs Sprachen
13. "Folclore en Ibiza". (<https://paraisobalear.wordpress.com/folclore3/>) In: Paraiso Balear
14. „Caramelles de Nadal“(<https://www.youtube.com/watch?v=daNR4Vfmg>), auf YouTube.com
15. "Fiestas Islas Baleares"(<http://www.illesbalears.es/esp/islasbalears/fiestas2.jsp?SEC=FIE&id=00001524&lang=0001>)
16. "<https://books.google.de/books?id=0A5wqxhyXfEC&pg=PA15&lpg=PA15&dq=Le+corbusier+Ibiza&source=bl&ots=hSUdsPyHqs&sig=or2N5r7x4p6JYEOMVeZApbxpyo&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwiSrumjfvRAhWnYJoKHcfvCnk4ChDoAQgUMAA#v=onepage&q=Le%20corbusier%20Ibiza&f=false>)Le Corbusier auf Ibiza, in Google-Books

17. Philippe Rotthier; Architecture Ibiza, ed. A.A.M. - Archives d'Architecture Moderne ISBN 2-87143-098-5 und 978-2871430988)
18. "La Finca Ibicenca" Internet-link(<https://www.kelosa.com/blog/es/arquitectura-la-finca-ibicenca-guia-de-la-arquitectura-rural-tradicional-de-ibiza/>)
19. "Salinera logra la mejor cosecha de los últimos 18 años, un 20 % más que en 2015"(<http://www.diariodeibiza.es/pitiuses-balears/2016/12/18/salinera-cierra-temporada-mejor-cosecha/885401.html>) In: Diario de Ibiza vom 18. Dezember 2016
20. "19.000 toneladas para el deshielo del norte de Europa"(<http://www.diariodeibiza.es/pitiuses-balears/2016/12/18/19000-toneladas-deshielo-norte-europa/885402.html>) In: Diario de Ibiza vom 18. Dezember 2016
21. "Las Pitiusas recibieron el año pasado más de 3 millones de turistas, el doble que Menorca"(<https://periodicodeibiza.es/pitiusas/local/2017/02/05/246440/pitiusas-recibieron-millones-turistas-2016-mas-doble-menorca.html>): Periódico de Ibiza, vom 5. Februar 2017, am 28. März 2017 abgerufen.
22. "Invisa: una cadena hotelera ibicenca que mantiene su tradición."(<http://www.diariodeibiza.es/pitiuses-balears/2017/03/27/cadena-hotelera-ibicenca-mantiene-tradicion/905413.html>) In: Diario de Ibiza (auf spanisch) vom 28. März 2017, am selben Tag abgerufen.
23. "Los cruceros aumentarán un 38 % este año en Ibiza y traerán a 340.000 turistas."(<http://www.diariodeibiza.es/pitiuses-balears/2017/04/05/puerto-eivissa-batira-ano-record/907366.html>) In: Diario de Ibiza (auf spanisch) vom 5. April 2017 am selben Tag abgerufen.
24. "Deportes en Ibiza" (<http://www.ibizadeporte.es/>) Offizielle Webseite zum Sport der Inselregierung
25. 22nd Annual International Dance Music Awards – Nominees & Winners (2007) (<http://www.wintermusicconference.com/idmaballot/nominees/archived/index.php?year=2007>)
26. 23rd Annual International Dance Music Awards – Nominees & Winners (2008) (<http://www.wintermusicconference.com/idmaballot/nominees/archived/index.php?year=2008>)
27. 24th Annual International Dance Music Awards – Nominees & Winners (2009) (<http://www.wintermusicconference.com/idmaballot/nominees/2009.php>)
28. 20th Annual International Dance Music Awards (<http://www.wintermusicconference.com/idmaballot/nominees/archived/index.php?year=2005>) Abgerufen am 15. August 2010.
29. 21st Annual International Dance Music Awards (<http://www.wintermusicconference.com/idmaballot/nominees/archived/index.php?year=2006>) Abgerufen am 15. August 2010.
30. DJ Mag Top 100 Clubs Award (<http://www.top100clubs.com/>) Abgerufen am 4. April 2011.
31. "El antiguo Space abrirá este verano como Hi Ibiza" (<http://www.diariodeibiza.es/pitiuses-balears/2017/02/01/hi-ibiza-nuevo-club/893755.html>) In: Diario de Ibiza vom 1. Februar 2017
32. "El último baile en Space". (<http://www.diariodeibiza.es/pitiuses-balears/2016/12/31/ultimo-baile-space/887819.html>) In: Diario de Ibiza vom 1. Januar 2016, abgerufen am 1. Februar 2017.
33. "El último baile en Space". (<http://www.diariodeibiza.es/pitiuses-balears/2016/12/31/ultimo-baile-space/887819.html>) In: Diario de Ibiza vom 1. Januar 2016, abgerufen am 1. Februar 2017.
34. Diodor, *Bibliotheca historica* 5, 16.
35. Stephan Hormes: *Atlas der wahren Namen – Etymologische Karte Europa* Kalimedia Verlag, ISBN 978-3-9810301-4-3

---

Abgerufen von <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Ibiza&oldid=173648727>

---

Diese Seite wurde zuletzt am 4. Februar 2018 um 11:34 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.